

“Karlsruhe wehrt sich” am 14. Januar 2017

Erarbeitet von Mitgliedern des Karlsruher 'Netzwerks gegen Rechts'
ka-gegen-rechts.de (Mediencenter)

Die Straße ist tot

Am 9. Januar besuchten 2200 Personen die Kundgebung von Pegida Dresden, etwas mehr als im Dezember 2016. Das bedeute eine “Stabilisierung auf niedrigem Niveau”. Erstmals habe man auch Probleme gehabt, OrdnerInnen in der von der Stadt verlangten Anzahl zu stellen, sagte Lutz Bachmann, “wegen einer Erkältungswelle“, wie er begründete.¹

“Legida zieht sich von der Straße zurück”. Die Leipziger Protestbewegung *Legida* will künftig keine regelmäßigen Großdemonstrationen mehr veranstalten. Das kündigte das Orgateam auf der Zweijahresfeier am 9. Januar an. Zur ersten Kundgebung, im Januar 2015, waren etwa 3000 Personen gekommen. Nun erschienen nur noch rund 400 AnhängerInnen, zur Gegendemo kamen etwa 2000 Personen.²

.... es lebe die Straße.

Am 12. Januar stellte sich die neugegründete selbsterklärte Nachfolgeorganisation von *Legida* vor: Die *Bürgerbewegung Leipzig*³. Eine “Bewegung” die sich als nicht-hierarchisch (und damit in expliziter Opposition zu *Pegida Dresden*) versteht. Das Orga-Team will nur den organisatorischen Rahmen liefern, keine Inhalte vorgeben, RednerInnen weder auswählen noch ablehnen: Basisdemokratie solle herrschen. Man träumt ganz offen von einem 1989-Effekt, als die Menschenmassen historische Politik machten. Am 4. Februar soll die erste Kundgebung stattfinden, unter dem Selbstverständnis der *Bürgerbewegung Leipzig*.⁴

Was ihr zuvor gelesen habt, gehört der Vergangenheit an. Ab jetzt sprechen wir Deutsch! Schicksalsjahr 2017 – übernehmt endlich Verantwortung! Seit zweieinhalb Jahren sind es Wenige, die Tag für Tag und Monat für Monat all ihre Kraft und Energie in die Verteidigung – nein, Rückeroberung Deutschlands, seiner zivilisierten Gesellschaft, seiner Sicherheit und Freiheit investieren. Es reicht! Wir nennen uns BürgerBEWEGUNG Leipzig. Also: Bewegt euch endlich! Hört auf, auf den Helden, auf die strahlende Figur aus den schönen Romanen zu warten, die auf dem weißen Pferd angeritten kommt. Es wird nicht passieren. Keiner wird euch retten. Keine Partei und keine Aktivisten, die seit Jahren den Kopf für unser aller Hinterteil hinhalten. BEWEGT EUCH ENDLICH SELBST! Wir von BB Leipzig werden organisatorisch dafür sorgen, dass es möglich ist. Aber bewegen müsst ihr euch. Seid ihr das Volk? Seid ihr mehr, als nur ein frustrierter Haufen Facebook-Schimpfer? Stellt es endlich unter Beweis! Schluss mit Kuschel-Widerstand und „freier Meinungsäußerung“. Es ist nicht fünf Minuten, sondern fünf Stunden nach Zwölf. Eine Bürgerbewegung lebt vom Bewegen, nicht von ihren Organisatoren, ihren Rednern oder sonst etwas. Sie lebt von eurer Bewegung. Hört auf zu schimpfen, hört auf Mahnwachen abzuhalten und um die Opfer zu trauern, fangt an aktiv zu werden! Nehmt endlich eure Verantwortung wahr.

1 <http://www.dnn.de/Dresden/Lokales/Pediga-Dresden-startet-stabil-auf-niedrigem-Niveau-ins-neue-Jahr>

2 <http://www.zeit.de/politik/deutschland/2017-01/leipzig-legida-rueckzug-strasse-proteste>

3 <https://www.facebook.com/bbleipzig/>

4 <https://de-de.facebook.com/esterseitg/posts/381583985512838>

Treue LeserInnen der Netzwerk-Dossiers haben natürlich schon gemerkt, dass Ester Seitz dieses Selbstverständnis geschrieben haben muss. Und schon am Abend des 12. Januar berichtete *Wir lieben Sachsen* (ein Zusammenschluss verschiedener sächsischer Bürgerinitiativen in Kooperation mit *Thügida*) via Facebook, dass Ester Seitz federführend⁵ hinter der *Bürgerbewegung Leipzig* stehe und dass sie ohne Rückkoppelungen zu *Wir lieben Sachsen* handle. Am 13. Januar dann brachten verschiedene antifaschistische Twitterseiten zusätzlich Madeleine Feige ins Spiel⁶: Sie und Ester Seitz, die "Meißen-Connection", hätten die *Bürgerbewegung Leipzig* ausgerufen, sie seien die "Hauptakteure"⁷.

Eine weiterer Akteur könnte Thomas Festerling sein, er war Mitte 2015 bei *GIDA-Regional* (einem Sammelbecken für seinerzeit aus dem Pegida-Verbund Ausgeschlossene) und später bei *Legida* aktiv. Damals plante er mit Ester Seitz (damals noch Bundesvorsitzende von 'Widerstand Ost West'), Silvio Rösler (seinerzeit bereits Ex-*Legida*) und Madeleine Feige eine bundesweite Ausbreitung des 'patriotischen Widerstands'⁸. Die Bemühungen versandeten.

Gegen Thomas Festerling und Ester Seitz als AkteurInnen spricht allerdings das Engagement von Jörg Hoyer. Der war 1989 aktiv am Mauerfall beteiligt, war 2015 Gründungsmitglied von *Legida*, verließ die Bewegung aber, als die sich der *NPD* und weiteren rechtsradikalen Kräften öffnete⁹. Er ist nach eigenen Facebookangaben von der *Bürgerbewegung Leipzig* begeistert, jedoch nicht ins Orgateam eingetreten¹⁰. Jörg Hoyer bezeichnete Silvio Rösler, Thomas Festerling und "Widerstand Ost West" in seinen regelmäßigen youtube-Reden ("Der Mann mit dem Hut") einmal als geldorientierte "Selbstdarsteller" und "Volksschädlinge"¹¹ vielleicht aber hat er seine Meinung ja geändert. Noch ist die Infolage dünn bzw. widersprüchlich.

Der Trend zur *AfD*

Ester Seitz ist nun auch bei Facebook von Kopf bis Fuß auf *AfD* eingestellt. wie ein aktueller Screenshot ihrer Facebookseite (10.01.) untermalt. Die Kundgebungsreihe "*Karlsruhe wehrt sich*" ist ohne regionale Verankerung und speist sich nurmehr noch aus dem Trotz angekarrter Personen, die als Fans an Ester Seitz festhalten. Und auch die Demos im Kölner Raum in Kooperationen mit *ProNRW* bringen Ester Seitz nichts (mehr), da die Partei, ein *NPD*-Ableger, marginalisiert ist und aktuell von *Pro Köln* verdrängt wird.



5 <https://www.facebook.com/rossweinwehrtswirliebensachsenundthuegida/>

6 <https://blinderfuror.wordpress.com/2017/01/13/buergerbewegung-leipzig-die-meissen-connection/>

7 https://twitter.com/Wir_sind_Viele/status/819513498128547841

8 https://www.facebook.com/permalink.php?story_fbid=1070906626260980&id=985863644765279

9 <https://www.youtube.com/watch?v=IKQszLilyzI>

10 <https://de-de.facebook.com/jorg.hoyer>

11 https://www.youtube.com/watch?v=_RxjE6ZGweA

Alois Röbosch ist nach eigenen Angaben Ende 2016 bei den *Republikanern*, denen er 12 Jahre lang in gehobenen Funktionen und als Stadtrat in Speyer angehört hatte, ausgetreten. Nach Informationen der *Süddeutschen Zeitung*¹² überlege er, „ob er sich zukünftig bei der *AfD* engagiert“.

Am 9. Januar, zum Abschluss der *Pegida*-Kundgebung, schwor Lutz Bachmann „seine Anhänger zum Durchhalten ein. Selbst wenn die *AfD* in den Bundestag einziehen werde, müsse *Pegida* wachsam bleiben. Denn Macht mache verführerisch. *Pegida* selbst wird erst am 23. Januar wieder in Dresden demonstrieren“. Am kommenden Wochenende macht man Pause, um eine Veranstaltung von Björn Höcke zu unterstützen. Der hielt am 17. Januar einen Vortrag in Dresden”.¹³

Für den 20. Januar lädt der *AfD*-Kreisverband SOE (Sächsische Schweiz Osterzgebirge, Wahlkreis von Frauke Petry) zu einer Kundgebung nach Pirna ein. Motto: „Zeit für Veränderung“. Hauptredner: Michael Stürzenberger.¹⁴

Der 14. Januar in Karlsruhe

Handgezählte 46 Personen waren zur Kundgebung von „Karlsruhe wehrt sich“ gekommen, Im Dezember 2016 waren es noch etwa 60 gewesen, im November etwa 100. Die Kundgebung war fast ausschließlich von nicht mehr jungen PatriotInnen besucht. Etwa die Hälfte der vorwiegend aus Württemberg und der Pfalz angekehrten Anwesenden dürfte das Rentenalter bereits oder sehr bald erreicht haben. Eine Ausnahme bildete die *Kameradschaft Zweibrücken*, die mit einer Handvoll rockerInnenhaft wirkender Mitglieder (+/- 50) vertreten war. Und bis auf jene trug niemand 'patriotische' Botschaften auf der Kleidung. Zudem wehten nur BRD-Fahnen und zwei Kreuzritterfahnen über der Kundgebung. Die vor Weihnachten begonnene optische Entnazifizierung wird also fortgesetzt.

Tatjana S hielt die erste Rede¹⁵. Sie hatte zuvor bislang nur im November 2016 einmal kurz am Offenen Mikro gesprochen. Sie wandte sich zunächst an die als Flüchtlinge in Deutschland weilenden Muslime, die von der aktuellen Bundesregierung „benutzt“ werden würden:

Denn erst durch die Waffenexporte würden „die Herkunftsländer in Schutt und Asche gelegt werden“ und dann müssten jene Menschen um „Schutz“ bitten. Andererseits würde kein seriöser Mann „Frauen und Kinder in einem Kriegsgebiet alleine“ zurücklassen. „Kein normaler Vater würde das jemals machen“, das sei gegen die „menschliche Natur“. Anschließend kam sie auf ein persönliches Erlebnis in einem Einkaufscenter zu sprechen. Im Sommer 2016 sei sie dort von vielen „arabischen Männern umzingelt worden“, verfolgt worden - „und sie waren sehr penetrant“. Das habe ihr gezeigt, was Merkels Asylpolitik speziell für Frauen bedeute: Seither würde sie in analogen Situationen präventiv ein defensives Verhalten zeigen, „Blickkontakt vermeiden“. Eine langjährige Freundin von ihr habe nach ähnlichen Erfahrungen ihre blonden Haare gezielt schwarz gefärbt, um von „arabischen Männern“, die Frauen in Deutschland als „Freiwill“ begreifen würden, in Ruhe gelassen zu werden, Die „Bundesregierung“ jedoch würde wollen, dass die „deutschen Frauen“ sich diesen neuankommenden Männern unterordneten, um mit ihnen eine „arabisch-europäische Generation zu züchten“. Zum Abschluss ihrer Rede kam sie auf „Kinderehen“ zu sprechen und kritisierte die Ansichten von Heiko Maas, der „muslimischen Kindern in Deutschland nicht denselben Schutz wie christlichen Kindern“ zugestehen wolle, als „widerwärtig“.

12 Ausgabe vom 7. Januar 2017, Seite 12

13 <http://www.sz-online.de/nachrichten/bachmann-co-treten-auf-der-stelle-3584168.html>

14 <https://www.facebook.com/photo.php?fbid=1631177677188562&set=a.1399762540330078.1073741827.100008890368498&type=3&theater>

15 <https://www.youtube.com/watch?v=qNFO7Tzr5AU>

Zweiter Redner des Abends war Bernhard Schleicher, der "Landesvorstand der *Bürgerbewegung Pax Europa* Baden-Württemberg" und ehemals Mitglied in der mittlerweile aufgelösten Partei *Die Freiheit* (Michael Stürzenberger). Die rechtspopulistische *Bürgerbewegung Pax Europa* leistet nach eigenen Angaben¹⁶ "Aufklärungsarbeit über das Grundwesen und die Ziele des Islam", sie ist die Nachfolgeorganisation des 2007 von Udo Ulfkotte gegründeten Vereins *Pax Europa*. Nach diversen Radikalisierungswellen hatte Udo Ulfkotte die *Bürgerbewegung* im Streit verlassen. Bernhard Schleicher sprach zum ersten Mal in Karlsruhe; In seiner Rede forderte¹⁷ einen "fairen Prozess" gegen Angela Merkel, da jene gegen zahlreiche geltende Asylgesetze verstoßen habe.

Auch Merkels "gesamter Stab" sowie alle MinisterInnen sollten sich vor einem Gericht für ihr Nichteingreifen rechtfertigen müssen. Denn nach geltendem Recht könne "kein Asylant in Deutschland Asyl beantragen, da ja alle Nachbarstaaten Deutschlands "sicher" seien und die Anträge dort gestellt werden müssten. Außerdem habe Angela Merkel mit ihrer Politik viele "Gefährder" ins Land gelassen und zeige nun zu wenig Engagement hinsichtlich deren Kontrolle und Abschiebung. Den Rest seiner Rede widmete er seiner grundsätzlichen Kritik am *Moscheeverband DitiB* und dessen "kriegerischer, menschenverachtender und frauenfeindlicher Ideologie", die in Zusammenarbeit mit Recep Erdogan verbreitet werde.

Danach folgte der Spaziergang, diesmal in Richtung Schloss. In der Akademiestraße Höhe Polizeirevier war der mit den Behörden vereinbarte Wendepunkt. Dort fand die Zwischenkundgebung statt. Zuerst sprach "Remy":¹⁸

Er lobte zunächst die FDP, die eine „Kehrtwende“ vollzogen habe und nunmehr „alle Migranten aus dem Land“ würde haben wollen. Allerdings sei hierbei eine „perfide Wählertäuschung“ in Gange. Denn man würde sich zwar zu „80% der AfD annähern, eine Koalition mit dieser allerdings ablehnen“. Dies gelte in der Tendenz für alle weiteren etablierten Parteien: „CDU und SPD [beispielsweise überbieten] sich gegenseitig mit Positionen, die früher als rechtsradikal oder populistisch“ galten. „Nur um den nationalen Parteien, vor allem der AfD, den Wind aus den Segeln zu nehmen“ (...). In Deutschland herrsche seit Jahren eine zu niedrige Geburtenrate. Die Gründe dafür seien „vielseitig: Linke Propaganda, Umerziehung, Umsozialisation, ökonomischer individueller Geiz und Veganismus“. Aus diesem Grund nutze seit etwa 25 Jahren „jede deutsche Regierung jeden Krieg“, [den es] auf der Welt gibt, um demografische Defizite zu kompensieren“. Und zwar durch den „Import“ von den dort resultierenden Flüchtlingen, vor allem bei den Kriegen in Jugoslawien, Afghanistan, Irak und Syrien. Für diese „Situation [seien] viele Faktoren verantwortlich: Rache der westalliierten Kolonialmächte mit Hilfe der Asyl- und Migrationspolitik, linke Multikulti-Ideologie, Rache der Israelis, ihr Einfluss in den deutschen Medien und Politik. Das alles stößt auf die Gegenliebe der ökonomischen BRD-Eliten“: Deutschland befinde sich in einer Sackgasse, nur ein „System-Change“ könne noch helfen.

Nach dem Spaziergang wurde die Kundgebung rasch beendet. Die Aktionsgruppe *Tuesday Night Fever* kommentierte auf Facebook:¹⁹

Die selbsternannten Patrioten halten sich bekanntlich für die harten und aufrechten Deutschen, die ihr Land vor allen möglichen Gefahren beschützen wollen. Aber allem Anschein nach ist "Karlsruhe wehrt sich" nicht besonders wintertauglich. Denn bei ihrem heutigen Auftritt war schnell die Luft draußen. Nach den üblichen volksverhetzenden Ansprachen der braunen Fraktion gingen die ungefähr 50 Teilnehmer auf ihren üblichen "Spaziergang". Allerdings kamen nur noch 30 zurück zum Kundgebungsplatz. Dort sangen sie müde die Nationalhymne, bevor sich der traurige Rest ohne weitere Reden zerstreute. Ob die auf der Strecke gebliebenen Kameraden einfach nur aufgrund fehlender Motivation in die nächste Kneipe abgelenkt oder erfroren sind, ist nicht bekannt. Fakt ist, dass auf unserer Seite die Menschen über wesentlich mehr Stehvermögen verfügen. Bei jeder Temperatur, jedem Wetter: Warmduschpatrioten

16 <http://paxeuropa.de/bpe/landesverbaende>

17 <https://www.youtube.com/watch?v=qNFO7Tzr5AU>

18 <https://www.youtube.com/watch?v=PYpphk73SoE>

19 www.facebook.com/TNFever/photos/a.1674824646062394.1073741829.1669355333275992/1831076863770504/?type=3&theater

Die nächste Kundgebung von *“Karlsruhe wehrt sich”* wird am 11. Februar um 16 Uhr auf dem Stephanplatz stattfinden. In der Folgezeit dann werde man bis auf Weiteres alle 4 Wochen demonstrieren. Die Spaziergangsstrecke solle dann *“regelmäßig und jedes Mal”* zum Bundesverfassungsgericht führen, wo eine *“Zwischenkundgebung”* abgehalten werden solle.



Alles in allem war die Kundgebung von *“Karlsruhe wehrt sich”* eine reine Alibi-Veranstaltung, abgehalten nur, um auf Youtube und auf Facebook reproduziert zu werden, damit Ester Seitz vorzeigen kann, dass sie Chefin einer Kundgebungsreihe im Westen Deutschlands ist - von denen es außer in Saarbrücken, in München, in Niedersachsen und im Ruhrgebiet zur Zeit keine mehr gibt.

Die beiden Gegenkundgebungen (*AAKA* und *Tuesday Night Fever*) waren mit insgesamt etwa 200 Personen eher dünn besucht. Sie verliefen, wie gewohnt, gut gelaunt und friedlich. Die Polizei, mit veränderter Einsatzleitung, agierte erstmals seit Monaten wieder dezent und unauffällig: Die GegendemonstrantInnen mit handbetriebenen Hupen wurden sachlich darauf hingewiesen, dass sie den Funkkontakt der Polizei und damit Amtshandlungen stören würden - und zum Beenden des Handhupens aufgefordert, dem in der Folge alle nachkamen. Und als die Jugendantifa einmal fünf Minuten lang mit ihren Transparenten in Überkopfhöhe direkt am Gitter stand, ließ man sie das einfach tun: Sämtliche Schnelle-Eingreiftruppen blieben unsichtbar, blieben dem Gegenkundgebungsgelände fern.

Der 15. Januar in Leverkusen

Am 15. Januar fand der Neujahrsempfang von *ProNRW* im Schloss Morsbroich in Leverkusen statt. Vor etwa 50 BesucherInnen sprachen Ester Seitz und Akif Pirincci, der aus seinem neuen Buch mit dem Titel 'Umvolkung: Wie die Deutschen still und leise ausgetauscht werden' vorlas. Für die *“musikalische Untermalung* sorgte Frank Rennicke, eine der Schlüsselfiguren der rechtsextrremen” Musikszene²⁰ und der *NPD*. Die *FPÖ* und *Vlaams Belang* schickten diesmal keine RednerInnen. Beide Parteien *“sind mittlerweile mit der AfD verbandelt”*²¹. In ihrer dezenten Rede kreiste Ester Seitz um die These: *“Deutschland ist kaputt, diese Regierung zerstört Deutschland”*. Aber es bestehe Hoffnung, denn *“die Haltung zu Globalisierung und Multikulti”* würde sich seit einiger Zeit *“in der ganzen westlichen Welt”* wandeln: *“Zumindest die Haltungen der normalen Bürger. Das Establishment versuch[e] weiter, sich unter Einsatz aller Propagandamöglichkeiten an seine Macht zu klammern”*.

20 bergischestimme.wordpress.com/2017/01/15/blitzmeldung-beisicht-pro-nrw-ledert-wiener-pro-koeln-ab-pirincci-liest-auf-beisichts-neujahrsempfang/

21 <http://www.bnr.de/artikel/aktuelle-meldungen/pro-empfang-nge-mit-hetzrednern>